

Connections nach ganz Oben

Jeff saß in seinem Büro, blickte hinaus auf den Central Park und war mehr als zufrieden. Dort, wo sich sonst ein buntes Volk tummelt, war jetzt kaum jemand unterwegs. Die Nachrichtenflut, eine Pandemie betreffend, die weltweite Verbreitung eines angeblich ungeheuer gefährlichen neuen Virus, sorgte für Angst, Angst und nochmal Angst und die Leute kasernierten sich freiwillig selbst in ihren Wohnungen. Er konnte sich das so richtig schön ausmalen, wie die Leute an den Nachrichtentickern hängen und sich die Todeszahlen reinziehen. Und genau so hatte er sich das vorgestellt mit seinen speziellen Freunden von der World Health Organisation, der 5erBande aus Wuhan, den Infodemie-Spezialisten bei Reuters, und natürlich seinem internationalen Netzwerk von Klopapier-Produzenten.

"Wenn die Leute sich richtig beschissen fühlen, dann brauchen die massenhaft Klopapier" – so hatte es sein Spezi Jose aus Panama vor ein paar Monaten mal bei einem lauschigen Plausch in einer Bar an der Cote d'Azur rausgehauen. Und daraus war dann ein Plan geworden ... für eine neue Weltwährung ... für ein Riesengeschäft mit diesem reinigenden Papier. Vorher würden Sie schon ein paar Milliarden machen mit Put-Optionen, börsennotierten Wetten auf fallende Aktienkurse; die hatten sie, natürlich rechtzeitig vor Beginn der Horrormeldungen, in großer Stückzahl plaziert.

Als es dann geklappt hatte, diese Bilder mit dem düsteren Militärkonvoi, der massenhaft Särge durch die Lombardei kutschiert, in die wichtigsten Fernsehkanäle der Welt zu schleusen – da schoss die Angst durch die Decke und sämtliche Regale mit dem wertvollsten Papier der Welt waren leer gefegt. Als dann auch noch immer wieder Bilder von diesen leer gekauften KloPi-Regalen gezeigt wurden, da vervielfachte sich der Wert ihrer Firmen nochmals.

Es gab da nur ein Problem: eine Frau in der WHO, Marie v.M., schien tatsächlich alles daranzusetzen, am alten Auftrag der WHO festzuhalten, nämlich mit realen Fakten und Zahlen pandemische Gefahren durch Kooperation mit allen Regierungen und Gesundheitsämtern der Welt, real zu fassen und in den Begriff bekommen zu wollen. Das störte natürlich ungemein. Diese Frau hatte ausgerechnet im sauberen Singapur gerade ihr Büro. Zum Glück war ja einer der Kumpanen von der 5erBande aus Wuhan kurz vor dem Lock-Down in Singapur festgesetzt worden – ein begnadeter Influenzenzer.

Und es gab da noch ein anderes Hindernis auf dem Weg zu ihrem Milliarden-Coup: Bill G. hatte es doch tatsächlich geschafft, mit seinen Milliarden-Spenden Seilschaften in die WHO aufzubauen und nun mit deren Hilfe die Welt glauben zu machen, mit einer Impfkampagne irgendwann demnächst diese Pandemie beenden zu können; zugegebenermaßen ein ungeheuer geschickter Schachzug von Bill G. auf seinem Weg zu der von ihm geplanten weltweiten Wohlfühl-diktatur. Mit Impfstoffen sollten demnächst mikrofeine Mikrochips in die Gehirne der Menschen infundiert werden, dort ein angenehmes Wohlbefinden beim Ausführen auch der unsinnigsten Anweisungen schaffen – eine Massenhypnose.

Jeff und seine Kumpanen mussten also zunächst einmal etwas gegen Bill G. und seine Impfpläne auf die Bahn bringen, denn sie hatten ja etwas anderes im Angebot, wie sich die Menschen Reinheit, Sicherheit und Wohlbefinden kaufen sollten: Klopapier. Und da gab es in ihren Reihen natürlich auch einen, der es schon hinbekommen würde, Stimmung gegen diese Impfpläne zu machen. Mehr und mehr Leute hatten inzwischen auch keine Lust mehr auf die Zwangs-Kasernierung zuhause. Jeff und seine Leute waren wieder zuversichtlicher, was ihre Pläne anging, als sie es tatsächlich geschafft hatten, mit ein paar Youtube- und Telegramm-Kanälen Leute dahinzuechauffieren, dass sie auf die Straße gingen, um ihren Frust in Gestalt von Wut gegen Bill G.s Impfpläne herauszublöken ... "geil, wie sich die Massen manipulieren lassen!" freute sich einer von ihnen als sie in einer Videokonferenz Bilder aus Stuttgart und anderswo anschauten. Es wurde tatsächlich wieder mehr Klopapier gekauft!

Nach einem langen Arbeitstag in ihrem WHO-Büro saß Marie v.M. mit stiller Zufriedenheit auf der Dachterrasse ihrer neuen Penthouse-Wohnung über den Dächern von Singapur. Einer der Big-Spender der WHO hat sie damit für ihre außerordentlichen Verdienste um die Weltgesundheit

belohnt. Aus Gründen, die sie selbst nicht vollständig verstand, hatte sich seitdem ihre Herangehensweise an die Arbeit verändert. Wahrscheinlich lag es an diesem phantastischen Weitblick von hier oben, sich für revolutionäre Visionen zu öffnen. Sie hat mit einem der engsten Mitarbeiter von Bill G. über dessen neuerdings veränderte Impfpläne gesprochen. Die Geschichte mit den Mikro-Chips hatte sie eigentlich immer als reine Techno-Spinnerei abgetan. Tests in Nordkorea hatten wohl auch ergeben, dass durch eine solche Impfung zuviel epileptische Anfälle und zuviel kritisches Hinterfragen als unerwünschte Hauptnebenwirkungen ausgelöst wurden. Aber jetzt wo die realen Infektionszahlen eigentlich zurückgingen, trotzdem eine weltweite Impfkampagne mit einer nebenwirkungsfreien Wohlfühl-Impfung durchzuführen, das leuchtete ihr auf ihrer Dachterrasse sofort ein. Die Pharma-Firmen, mit denen Bill G. kooperiert hatten eine passende Glücksdroge entwickeln können. Die Infektionszahlen mussten also bis dahin hochgehalten werden ... nicht so hoch wie in Brasilien; aber gelegentliche Überlastung von Krematorien und Leichenkühlhäusern, oder mal ein kleines Massengrab, das sollte gelegentlich schon "dokumentiert" werden und in passenden TV- und Youtube-Bildern verbreitet werden, um die Angst hochzuhalten und so die Menschen für die Impfung öffnen (ja "öffnen" das klingt viel besser als "verordnen" oder "zwingen").

Marie v.M. hat einen Anruf erhalten von einem gewissen Wuang M.; der bat um ein Gespräch, wohl mit dem Ansinnen, sie über die Art der offiziellen chinesischen Datenverschleierungen in Wuhan aufzuklären. Mit smarter Stimme hatte er anklingen lassen, im Bunde mit ihr und der WHO der sog. Wahrheit über das Infektionsgeschehen auf die Spur kommen zu wollen. Der konnte natürlich nicht wissen, dass sie ihren Auftrag inzwischen mit einem erweiterten Blick wahrzunehmen beliebte. Beide kamen dann recht direkt zum Wesentlichen: dem Geschäft mit der Angst; und da schien es bis vor Kurzem so zu sein, dass sich Bill G.s Wohlfühldiktatur-Impfung und Massenberuhigung durch Klopapier auf den Märkten der Welt den Dollar-Regen gegenseitig abgraben könnten. Marie v.M. konnte dem Kumpanen von Jeff mitteilen, dass vorgesehen sei, sich nicht zu bekämpfen oder nur zu tolerieren, sondern gewinnbringend zu kooperieren. Woher denn Bill G.s Bereitschaft rühre, etwas vom Dollar-Regen abzugeben und die Weltherrschaft mit einem Klopapier-Konsortium zu teilen, wollte Wuang M. wissen. "Das kommt von ganz Oben" antwortete Marie v.M. mit einem leicht verklärt wirkenden Blick.

Als Wuang M. diese neueste Entwicklung Jeff und den anderen Kumpanen bei einer launigen Video-Konferenz mitteilte, da hielten alle die Luft an und ihre Augen bekamen einen seltsamen Glanz. Irgendwie zutiefst beruhigt konnten sie weiteratmen, als Jeff mit einem ganz leichten Kopfnicken in die Runde flüsterte: "Ich habe es immer geahnt, jetzt wissen wir es: da ist eine höhere Instanz als Bill G. oder irgendeiner von uns." Nach einer Stille fügte Jose mit ehrfürchtigem Zittern in der Stimme hinzu: "Oh my God!"

Publiziert in einem Band mit vielen Corona-Geschichten:

Gerd Müller-Droste (Hrsg.): Liebende auf Mindestabstand.

Ich übrigen kann der Erzähler berichten:

Durch meine "Connections nach ganz Oben" konnte ich schon im April 2020 einen Impfstoff gegen Sars-Cov-2 bestellen; vorraussichtlich wird der ab Weihnachten 2020 ausgeliefert und verteilt, so dass wir eine sehr gute Chance haben, uns zu Pfingsten in illustrier – maskenfreier und distanzloser – Gesellschaft zu treffen